



Themen

- Jahrmarkt
- Flüchtlinge auf Föhr
- Teddy Brumm
- Kirsch-Streusel Kuchen
- Nachgefragt
- Zeltplatz „Unsere Welt“
- Hagebutten

Mila Becher Föhr
Limitierte Auflage · Nur bei uns!
Jedes Jahr ein neues Motiv

9,95 €

Wyker Fußgängerzone
Telefon (0 46 81) 51 05

Perücken der Fachfrau geben Sicherheit

Barbara Pohlmann
Wyk auf Föhr. Kostenlose unverbindliche Erstberatung.
Telefon (0 46 81) 746 79 44
Abrechnung mit allen Kassen.

Föhrer Kerzenscheune
Telefon 0152-33569295
Kerzenziehen und gestalten, ein Freizeitspass für groß und klein

... und Teestube
Telefon (04681) 580143
erlesene Teesorten, Kaffee und Waffeln, hausgebackene Kuchen, Flammkuchenabende

Gleich nebenan können Sie auf 9 Rasenbahnen Golf spielen, das Erlebnis in Nieblum!

Föhrer Spiel-Golf
Telefon 0171-7631058 oder (04681) 501869

Nieblum · Poststraat 7 (gegenüber der Kurverwaltung)

Herbstzeit – Jahrmarktzeit



Auch in diesem Jahr erwarten uns wieder vier tolle Jahrmarktstage.

Jahrmarkt auf Föhr!

Vor allem viele Kinder und Jugendliche der Insel sind schon voller Vorfreude auf das Oktoberwochenende 16. bis 19. Oktober. Dann ist wieder Jahrmarkt auf Föhr.

Von Freitag bis Montag herrscht dann wieder Ausnahmezustand auf dem Wyker Heymannsparkplatz. Viele Attraktionen, vom Breakdancer bis zum Kinderkarussell warten auf Ihre kleinen und großen Besucher.

Natürlich muss dann auch das kulinarische Jahrmarktsangebot gekostet werden, von süß bis herzhaft wird hier jeder fündig. Nicht zu vergessen der Aspekt der Geselligkeit, trifft sich auf dem Jahrmarkt doch Alt und Jung, Freunde und Nachbarn, Kollegen und Kolleginnen, Insulaner und Urlauber ... Nach der Hauptsaison ist es jetzt ruhiger und man hat Zeit sich auszutauschen und miteinander zu feiern. Am Sonntagabend lockt dann um 20 Uhr das traditionelle Feuerwerk bei hoffentlich trockenem Wetter.

Flüchtlinge auf Föhr

In den letzten Wochen und Monaten sieht man im Fernsehen schockierende Nachrichten über Flüchtlinge, die in den Norden Europas strömen. Diese Menschen mussten oft viele Jahre die Schrecken des Krieges in ihren Heimatländern ertragen und haben erlebt, dass Familienmitglieder und Freunde im Laufe der Kriegsereignisse oder durch Folter ihr Leben lassen mussten.

Viele Menschen in Deutschland sind von dem Leid und der Not dieser armen Menschen betroffen und versuchen mit überwältigender Hilfsbereitschaft in Privatinitiative die erste Not zu lindern und damit die offiziellen Hilfen zu unterstützen.

Besonders in Deutschland kann man sich in die Lage dieser Flüchtlinge hinein versetzen. Die Älteren haben die Zeit selbst erlebt, als sie in den Kriegswirren ihre Heimat verlassen mussten, als Bomben die Städte vernichteten und viele

Menschen das Leben durch die Willkür der damaligen Machthaber verloren.

Zum Kriegsende kamen auch nach Föhr viele Flüchtlinge aus den Ostgebieten Deutschlands und wurden in vielen Häusern zwangsweise einquartiert. Man musste jetzt nicht nur das Haus mit fremden Menschen gemeinsam bewohnen, eine Hausfrau musste ihre Küche oftmals mit zwei oder drei anderen Familien teilen, was zwangsläufig zu Reibereien führte und nicht zu einem guten Miteinander beitrug. Das Kriegsende brachte dazu eine große Unsicherheit was die Zukunft bringen würde, die Angst, dass man nun in dieser Enge leben musste, brachte eine große Verbitterung sowohl bei den Einheimischen wie bei den Flüchtlingen. Es mussten viele Jahre ins Land gehen bis man einander Verständnis entgegen bringen und sich tolerieren konnte.

Weiter auf Seite 4

Jahres-Inspektion

für alle 4-Zyl.-Pkw bis Baujahr 2010 und älter inkl. Material, max. 5l
ARAL Longlife 5/30
inkl. Mobilitätsgarantie

119,-

Ihr zertifizierter Servicepartner

Direkt Express Höpner



Wyk auf Föhr
Boldixumer Str. 20-22
Telefon (0 46 81) 58 71 0

Alle Ausgaben auch im Internet:
inselgrafik.com/projekte/ueueb-feer

Insel Föhr
Telefon **5348**
STEFAN ROSSOL
Handy 01 51 - 11 54 63 66
Service rund um Haus & Garten

Antike Kachelöfen mit bis zu 92% Wärmeausnutzung

Zu beheizen durch:

- Holz/Brikett
- elektrisch
- Warmwasser



MYLIN®
ANTIKE KACHELÖFEN, FLIESEN & INTERIEUR

Wyk auf Föhr, Badestraße 106
Nieblum, Poststraat 7
Telefon 0 46 81 / 50 15 05
www.mylin.de

Sie möchten auf den Nordseeinseln Föhr oder Amrum eine Immobilie erwerben oder verkaufen?

Unser Immobilienberater Claus Petersen berät Sie professionell und kompetent vor Ort.

Telefon 0171-5590955
www.nospa-immobilien.de

BUCH MACHT KLUG!

BÜCHER FÜR ALLE LEBENSLAGEN

MITTELSTRASSE 18 · 25938 WYK AUF FÖHR
TELEFON 0 46 81-45 05 · FAX 0 46 81-81 93

Teddy Brumm und sein neuer Freund



„Mama, warum spricht der Junge so komisch?“ fragt Teddy Brumm Mama Bär als beide in der Großen Straße einer Familie begegnen, die sich weder Hochdeutsch, Plattdeutsch noch Friesisch unterhält. Auch haben alle ganz schwarze Haare und sehr dunkle Augen. Teddy Brumm findet es interessant und dreht sich nach ihnen um. Ein Junge der Familie dreht sich auch um und beide winken sich zu. „Das sind Flüchtlinge die auf unserer Insel für kurze oder längere Zeit eine Bleibe suchen, weil ihr Land zerstört ist durch Krieg. Du hast doch auch schon die schrecklichen Bilder in der Zeitung und im Fernsehen gesehen. Außerdem ist ihre Sprache nicht komisch, nur eben ganz anders als die unsere“, antwortet Mama Bär. Teddy Brumm stellt fest: „Aber nett sind die, der Junge hat mir zurückgewinkt!“ „Ja, warum auch nicht“, lenkt Mama Bär ein, „im Gegenteil, sie freuen sich bestimmt über jede nette Geste von uns.“ Und bei sich denkt Mama Bär: „Selbst hättest auch etwas freundlicher gucken können.“

Abends beim Zubettgehen hat Teddy Brumm noch hundert Fragen was die Flüchtlinge angeht. Mama Bär versucht so gut wie möglich alle zu beantworten. Das ist nicht immer ganz leicht, aber nach einiger Zeit ist Teddy Brumm zufrieden.

Am nächsten Tag bekommen die Kinder im Kindergarten einen neuen Spielkameraden. Sein Name ist Abdullah und er kommt aus Syrien. Teddy Brumm guckt ihn genau an und erkennt ihn wieder. Er ist der ‚Zurückwinker‘ von der Großen Straße. „Hallo Abdullah, wir sind uns doch schon begegnet, stimmt’s?“ ruft Teddy Brumm ihm zu. Und wie vor ein paar Tagen winken sich beide zu.

Es ist ein schöner Kindergarten-tag, alle spielen wie immer, die Sonne scheint und der ‚Neue‘ ist mittendrin. Sprachschwierigkeiten? Natürlich, aber mit Händen (bei Teddy Brumm mit Pfoten) und Füßen, mit an die Hand nehmen, mit Kopfnicken oder mit Vormachen klappt alles wunderbar. Im Schlußkreis lobt die Kindergärtnerin nochmal alle, wie schön der Vormittag war. Als Abdullah abgeholt wird kann er ja und nein sagen, bitte und danke und gut und doof. Die Kindergärtnerin nimmt Teddy Brumm kurz beiseite, zeigt den Daumen nach oben und sagt: „Du hast es besonders gut gemacht Teddy Brumm, danke!“ Was er besonders gut gemacht hat versteht er nicht genau, (wir wissen was die Kindergärtnerin gemeint hat, oder) aber gelobt werden tut immer gut.

Ein paar Tage später lädt Teddy Brumm Abdullah nachmittags zu sich nach Hause ein. Sie spielen im Garten und es wird deutsch und arabisch gesprochen. Abdullah sagt etwas in seiner Sprache und Teddy Brumm sagt es nach. Und dann umgekehrt. Sie lachen oft dabei, weil für jeden die ‚neue‘ Sprache alles andere als verständlich klingt.

Es fängt an zu regnen und sie gehen ins Haus. Beim Memoryspiel ist Abdullah nicht besonders konzentriert, er hat immer wieder Teddy Brumms Globus auf dem Schreibtisch im Visier und seine Augen strahlen. Teddy Brumm bemerkt es und stellt die Weltkugel auf den Fußboden und beide rücken ganz dicht heran. Zuerst zeigt Teddy Brumm mit seiner Pfote wo Deutschland ist. Dann dreht Abdullah ein wenig den Globus und zeigt mit dem Finger auf seine Heimat. Teddy Brumm hätte nicht

gewusst wo Syrien liegt. Dann zeigt Abdullah sogar noch den Weg ihrer Flucht von Syrien nach Deutschland. Sicher sind sein Vater oder seine Mutter damals vor der Flucht immer wieder diesen Weg theoretisch durchgegangen. Mit der ganzen Familie natürlich. Als es Abend ist und Abdullah sich verabschieden muss, sagt er: „Tschüß, danke, Globus, Deutschland, Syrien und weiter Weg.“ ‚Toll‘, denkt Teddy Brumm, ‚wie viele deutsche Worte er schon kann. Ein Glück, dass ich nicht unbedingt arabisch lernen muss. Aber ich will ja auch nicht nach Syrien und da leben schon gar nicht.‘

Als am Abend Vater Bär auf seiner Bettkante sitzt und sieht, wie sein Sohn wieder nachdenklich im Kissen liegt, fragt er: „Na du Nachdenker, was bewegt dich so?“ Mit fester Stimme kommt die Antwort: „Ich schenke Abdullah meinen Globus. Er ist so begeistert von der Weltkugel. Ich mache ihm bestimmt eine Riesenfreude damit!“ Vater Bär stellt fest: „Du hast dir dieses Ding so sehr zu deinem vorigen Geburtstag gewünscht. Überlege es dir gut!“ „Weiß ich, aber wenn man alles in dem Heimatland zurücklassen musste, weil Krieg herrscht, dann braucht man doch auch ‘mal wieder etwas, über das man sich freut, oder? Und ich weiß genau, der Globus hat es ihm angetan. Warum weiß ich nicht genau, aber vielleicht weil er dann immer seine Heimat darauf findet,“ philosophiert Teddy Brumm und zuckt mit den Schultern.

Es ist eine Weile ganz still im Zimmer. Dann nimmt Vater Bär Teddy Brumms Tatze in seine Tatze und sagt leise: „Wenn du es willst, dann tu es mein Sohn. Grundsätzlich ist es ja so: Sich von Dingen zu trennen, die man sowieso nicht mehr mag oder braucht, das ist einfach. Aber das abgeben, was man selbst eigentlich gerne behalten möchte, so wie du die Weltkugel, das ist die Bedeutung des Schenkens. Gute Nacht!“ Vater Bär steht auf und geht zur Tür. Teddy Brumm kuschelt sich unter seine Decke und murmelt: „Wir haben es doch gut, stimmt’s? Naaacht!“

Tante Renate

Kirsch-Streusel Kuchen

schnell & einfach zubereitet

Zutaten für den Rührteig

200 g Butter
150 g Zucker
1 P. Vanillezucker
3 Eier
100 g gem. Mandeln
300 g Mehl
1 Pck. Backpulver

Zutaten für den Belag

2 Gläser Sauerkirschen

Zutaten für die Streusel

150 g Butter
150 g Zucker
200 g Mehl

So wird's gemacht:

Sauerkirschen gut abtropfen lassen. Butter, Zucker, Vanillezucker & Eier schaumig rühren. Mandeln, Mehl und Backpulver mischen und mit der Butter-Eimasse verrühren. Den Teig auf ein gefettetes, mit Semmelbrösel ausgestreutes Blech geben und gleichmäßig verstreichen. Die Kirschen auf dem Teig verteilen und leicht andrücken. Zucker, Butter und Mehl zu Streuseln verarbeiten und auf den Kirschteig streuen. Den Kuchen bei 175 °C ca. 40 min.

backen.

Guten Appetit!



Nachgefragt?!

In unserer Rubrik „Nachgefragt“ bitten wir in jeder Ausgabe einen Führer oder eine Führerin um Antworten.

In dieser Ausgabe:
Siebert Wennholz
Busfahrer & Fuhrparkleiter

1. Seid wann leben Sie auf Föhr?

Bin hier geboren.

2. Welche Vorteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Familie und Freunde leben hier und im Winter die Ruhe.

3. Welche Nachteile hat für Sie das Leben auf der Insel?

Konzert- und Theaterbesuche sind etwas komplizierter.

4. Welche gemeinnützige Einrichtung/Projekt auf Föhr schätzen Sie besonders?

Den Krankenhausförderverein.

5. Welche Musik hören Sie am liebsten?

Queen, Santiano und echte handgemachte Musik.

6. Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

Reiseführer Polen.

7. Ihre liebste Freizeitbeschäftigung:

Lange Spaziergänge mit meiner Frau, die Jagd, Brotbacken und einiges mehr.

8. Ihre Lieblingsperson aus der Geschichte und warum?

Otto von Bismark, weil er den Grundstein für unser heute noch gültiges Sozialsystem gelegt hat.

9. Welche Fähigkeit würden Sie gerne besitzen?

Einige Sprachen zu beherrschen. Italiänisch, Dänisch und Polnisch zum Beispiel.

10. Ihr Wort zum Abschluss:

Föhr muss wieder enger zusammen rücken damit wir ein beliebtes Urlaubsziel bleiben. Aber wir müssen auch auf unsere Identität achten und aufpassen das wir nicht „versylen“.

Autohaus Föhr GmbH

Kfz Service An + Verkauf sämtlicher Fabrikate



Meisterhaft
auto reparatur

Koogskuhl 12
25938 Wyk auf Föhr
Tel. 0 46 81 - 58 63 60
Fax 0 46 81 - 58 63 63

Eiswinter

Die Nordsee gefriert, Föhr umgibt ein glitzernder Eispanzer ...



Fotobroschüre
32 Seiten
21x21cm

7,90 €

Im Buchhandel auf Föhr erhältlich.

Gepflegter Alltag

und gepflegter Urlaub, wir informieren Sie!

- Behandlungspflege
- Hausnotrufgerät
- Hilfsmittelverleih
- Menüservice



Ambulantes Pflege team

Tel. (04681) 74 89 00
www.ambulantespflege team.de

Die Kraft im Alltag

Der Zeltplatz „Unsere Welt“ in Nieblum

Saisonverlängerung, das bedeutet für viele Menschen, die im Tourismusgewerbe tätig sind, ein echtes Reizwort. Der eine Vermieter möchte zu gern mit einer längeren Belegung seiner Betten ein zusätzliches Einkommen sichern, der andere stöhnt vielleicht, weil er nach einer „harten“ Saison nun selber urlaubsreif ist und gern Abstand von fremden Mitmenschen sucht.

Klar geregelt dagegen ist der Saisonschluss beim Zeltlagerplatz „unsere Welt“, wie Strandwanderer am Nieblumer Wattenmeer feststellen können. Kaum waren die Sommerferien beendet, da wurde damit begonnen, den großen Lagerplatz aufzuräumen und die Zelte nach und nach ins Winterquartier befördert. Wo wochenlang „Falken“ ihre Freiheit genossen, versammeln sich nun die Krähen, um nach Futterresten zu suchen. Kaninchen springen herum, um nur kurzfristig ins sichere Strandrosendickicht zu verschwinden wenn Spaziergänger auf dem Meetsweg ins nachbarliche Nieblum unterwegs sind. Verantwortlich für den geordneten Saisonverlauf hier ist u.a. Herr Bernd Kruse, der gemeinsam mit Gattin Siegrid in ehrenamtlicher Tätigkeit für den Hausherrn, das ist der Landesverband Hamburg der Sozialistischen Jugend Deutschlands, auf dem Zeltplatz tätig ist. Ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit wird, wie alle weiteren Freizeitplätze dieser Organisation, der Zeltlagerplatz bewirtschaftet. B. Kruse, im Beruf Privatchauffeur, kam 1969 als Gruppenleiter mit auf die Insel. Seit sieben Jahren gehört er dem Vorstand des Hamburger Zeltlagervereins an und betätigt sich nun im Rentnerleben verstärkt bei der Betreuung und Arbeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, die auf dem weiträumigen Gelände am Wattenmeer ihre Ferien erleben. Belegungszeit des Platzes ist vom 15. Juni bis 29. August. Zu Ostern und über Pfingsten kommen die ehrenamtlichen Helfer/innen zum Arbeitseinsatz auf die Insel, um Aufbau-, Renovierungs- und Reinigungsarbeiten zu tätigen. Die Verwaltung und Belegung des Platzes erfolgt durch den Hamburger Landesverband. „unsere Welt“, so lautet der Name des Vereins,



Die Saison ist zu Ende, die meisten Zelte schon abgebaut – bis zum nächsten Jahr!

und dadurch wird dokumentiert, dass hier alle Menschen willkommen sind und hier eine Freizeit verbringen können. Sozial schwache Familien und Kinder aber auch Pfadfindergruppen, Sportvereine, Awo-Verbände und Ortsvereine der Schützen, der Jugendfeuerwehr oder Konfirmandenfreizeiten tummeln sich auf dem ca. 8 ha großen Freizeitgelände. Jede Gruppe hat ihren verantwortlichen Leiter dabei, oftmals sind es der Pastor oder auch der Dorfbürgermeister, die als Betreuer fungieren. Traditionell übernachten die „Falken“ und somit auch die anderweitigen Gäste, in weißen Zelten. Entsprechend den Belegungswünschen der Besucher erhalten sie Zelte Paletten und Schaumstoffmatten zum Schlafen, Großzelte mit Bänken und Tischen dienen als Ess- und Aufenthaltsräume. Die Sandsäcke, die nun aufgeschichtet auf einen neuen Einsatz warten, dienen nicht zum Schutz des Geländes bei einer eventuellen Nordseeüberflutung sondern zur Zeltbefestigung, der Nordseewind schläft nicht während der Sommermonate!

Bei voller Belegung hat sich eine regelrechte weiße Zeltstadt zwischen der Küste und den festen Gebäuden mit Küchen-, Sanitär- und Veranstaltungshäusern aufgebaut. Bis zu 500 Menschen weilen dann auf dem Freizeitgelände. Für die Kleingruppen stehen in Eigenregie eine Gas- und eine Elektroküche zur Verfügung, das sind die Selbstversorger. Eine Großküche, in der die ehrenamtlichen Helfer dann ab morgens sechs Uhr am Wirken sind,

versorgt die „Falken“-Gäste die der Hamburger Zeltlagerverein alljährlich fest für drei Wochen auf der Insel betreut mit drei Mahlzeiten täglich. Der Küchenplan sieht als „Renner“ das Nudelgericht mit Hacksoße, aber auch die Hähnchenschenkel mit gemischtem Gemüse sind sehr begehrt, kann B. Kruse aus Erfahrung berichten. Viele Jugendliche empfinden es als schönes Gemeinschaftserlebnis, dass dreimal regelmäßig am Tag eine Mahlzeit eingenommen wird, so die Beobachtung des langjährigen Platzbetreuers. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im Alter zwischen 86 und 16 Jahren, also Alt und Jung gemeinsam, sorgen dafür, dass die Küche nicht kalt bleibt und das Lagerleben gut funktioniert. In dieser Saison standen 28 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 22 Jahren zum Inseleinsatz zur Verfügung. Außer der Fahrkostenerstattung, freier Kost und Verpflegung, stellen sie ihren Arbeitseinsatz in der Küche, im Technikbereich, im Waschhaus, im Kindergarten, im Büro oder als Sanitätshelfer ehrenamtlich zur Verfügung. Dabei gilt: ein Tag Arbeitsbereitschaft, ein Tag Inselfreizeit! Also Schichtdienst! Die Gestaltung der Freizeitaktivitäten obliegt dagegen ausschließlich den jeweiligen Gruppen. Bei Discoververanstaltungen oder auf dem Ballspielgelände vermischt sich das natürlich, was erwünscht ist. Wattwanderungen, Maislabyrinth oder Nachtwanderungen, Schiffsausflüge oder Museumsbesuche sind weitere gern genutzte Freizeitangebote. Das Schwimmen im fla-

chen Wasser vor dem hauseigenen Strandabschnitt ist nur unter Aufsicht erlaubt. Alkohol und das Rauchen dagegen haben auf dem Platz absolutes Verbot. Durch ständiges Renovieren und Ausbau verfügt „unsere Welt“ über Computerräumlichkeiten und einem Aktions- und Kommunikationszentrum mit Kino, Kiosk und Versammlungsraum. Das Naturerlebnis, das Gemeinschaftserlebnis mit Rücksichtnahmen, sind wichtige Ziele, die „unsere Welt“ auf Föhr vermitteln wollen. Das rote Vogelsymbol des Falken zielt die Räumlichkeiten am Platz, auch auf dem Platz ist es zu fin-

ist beliebt! Je Landesverband und Verweildauer, zwischen 1-3 Wochen, sind zwischen 200 und 500 Euro zu zahlen. Sozial schwache Personen erhalten jedoch Zuwendungen, die beantragt werden müssen.

Das breit gefächerte Besucherinteresse verlangt dem Helferteam ständig neue Aufgaben ab. So sind neben den baulichen Veränderungen für einen behindertengerechten Aufenthalt auch in der Bewirtschaftung für Allergiker, Vegetarier und Muslime die Anforderungen gestiegen. Ein „Heimwehproblem“ ist selten zu therapieren, hat Bernd Kruse festgestellt, hier könnte der „Handy-Einsatz“ für Abhilfe gesorgt haben, so seine Vermutung. Ein Wyker Allgemeinmediziner aus Utersum schaut täglich auf seiner Abendtour beim „Falkenhorst“ vorbei, größere gesundheitliche Probleme gab es in der vergangenen Feriensaison gottlob nicht, und das erhoffen sich die ehrenamtlich Verantwortlichen auch für die nächste Ferienzeit, die wieder weiteren Jugendlichen eine Freizeit auf dem Falkengelände „unsere Welt“ auf Föhr ermöglichen wird.

Die Insel, so die Erfahrung von Bernd Kruse, profitiert in jedem Fall vom Zeltlager. So sind es wöchentlich vier bis fünf Besucher, die das Gelände



den. Blaue Hemden, wie sie früher als Zugehörigkeitsoutfit der Falkenjugend selbstverständlich war, werden dagegen weniger getragen. Aus NRW kommen neben Hamburger Falken die meisten Mitglieder des Jugendverbandes. Traditionell kommen alljährlich Sportvereine aus Kiel, seit 20 Jahren ein Verein aus Bremerhaven. Aus Berlin und Niedersachsen wird der Inselstandort der „Falken“ häufig genutzt. Der Ferienplatz

mit ihrer Familie kurz inspizieren und dem Betreiber ein „Hallo“ sagen und berichten, dass sie dann und dann hier ihre Freizeit verbrachten und dadurch die Nordseeinsel kennenlernten und sie so zu ihrem späteren Urlaubsziel, voller schöner Erinnerungen, für die eigene Familie wählten. Sowohl bei der „Falken-Freizeit“ als auch als Individualurlauber sind alle Gäste sehr sehr gerne „üüb Feer“.

Walter Wickel

Föhr-Amrumer Bank eG

Sie möchten eine Immobilie auf Amrum oder Föhr kaufen oder verkaufen?

Thomas Kraus
Immobilienberater
Tel. Nr.: 04681/5003-60
immo@fabank.de



Betriebsausflug schon geplant?

Spiel & Spaß bei Swingolf, Fußballgolf, Funballz und gute Verpflegung mit BBQ & leckeren Salaten

www.milk-more.de
0170-9079815



ECHT. GUT.

BÄCKER HANSEN
Frisch föhrliebt.

Jahrmarkt 2015

Freitag 16. bis Montag 19. Oktober

Wir freuen
uns auf
Ihren
Besuch!

Sonntag 20 Uhr
Feuerwerk

Jumper · Break Dancer · Super-Scooter Autoscooter · Das klassische Pferderennen · Bowlingbahn · Entenangeln · Asia Wok Express · Pizzeria Georgio · Schachts Ballwerfen · Sans-Souci Steakhaus · Flaggen, Modeschmuck usw. · Achterbahn Drache · Happy Crane · Dithmarscher Schinkenkatte · Hamburger, Cheeseburger usw. · Pharaos Rache · Spiel ohne Grenzen · Tütenangeln · Süße Backstube · Hot Shot · China-, Schaschlikpfanne & Grünkohl · Cocktail-Wagen · Lions-Club Glühweinzelt · Rotary Club Wyk auf Föhr Losstand · Imbissverkaufswagen · Föhrer Manhattan-Bude · Hansens Zuckerwaren · Das lustige Entenangeln · Pfeilwurfspiel · Kaffee & Kuchen Johannsen · Altdeutsche Mandelbrennerei · Rallye-Truck · Creperie La'Gourmet · Fanartikel und Rasta-Zöpfe · Spielzeugman · Hansi Eis · Andresens Mandelshop · Bunte Kuh · Kinderkarussell · Schachts Schlaraffenland · Schwenkgrill · Super-Ball Dosenwerfen · Der China-Mann · Bratwurst, Pommes, Schaschlik · Scampi, Wein & Sekt · Horst Clausens Pilze · Denker & Johannsen · Dream Games



Fortsetzung von Seite 1

Die Lage auf Föhr entspannte sich, als zahlreiche Flüchtlinge Arbeit in anderen Teilen Deutschlands fanden und weniger auf der Insel verblieben.

Doch Flüchtlinge fanden von jeher auf Föhr eine neue Heimat. Bereits um das Jahr 800 kamen die ersten Flüchtlinge aus dem heutigen Westfriesland nach Föhr. Der friesische König Radbod wurde von den angrenzenden Franken bedroht und angegriffen. Diese wollten nicht nur das Land besitzen sondern auch den Menschen das Christentum bringen. Der König verlor um 689 sein Land, konnte es aber 714 zurückerobern. Nach seinem Tod besetzten die Franken das Gebiet. Diese kriegerischen Auseinandersetzungen und große Flutkatastrophen veranlassten viele Friesen ihre Heimat zu verlassen und nach Norden zu ziehen.

In Nordfriesland waren besonders die späteren großen Sturmfluten Ursache für den Zuzug von Flüchtlingen nach Föhr aus dem vom Wasser zerstörten Umland. Den ältesten und einzigen Namen einer Zugezogenen nach der Flut von 1634 kennen wir als Mutter des ersten Wyker Fleckenvorstehers und Gerichtsvogtes Hans Köllner. Sie war eine geborene Bendsen und kam von der in dieser Flut zerstörten alten Insel Strand. Jede der folgenden

großen Sturmfluten brachte weitere Halligbewohner als Flüchtlinge nach Föhr, insbesondere in Nieblum und ganz besonders in Wyk siedelten sich diese an. Diesem Umstand verdankt Wyk seine Gründung. Damals gab es für dieingesessenen wie für die Zugezogenen keine Schwierigkeiten miteinander umzugehen, man sprach die gleiche Sprache, Sitten und Gebräuche waren die gleichen.

Die Menschen, welche heute aus fernen Ländern zu uns kommen, sehen anders aus, haben eine für uns unverständliche Sprache und völlig fremde Sitten und Gebräuche. Es ist für beide Seiten schwer, eine Verständigung zu finden. Einige Menschen sprechen etwas englisch oder französisch, so dass auf diese Weise eine Verständigung möglich ist. Bewundernswert sind Eingewanderte, welche bereits längere Zeit in Deutschland leben und mit großer Energie sehr gut die deutsche Sprache erlernen. Sie können dann oft als Dolmetscher helfen. Sprachkenntnisse sind Voraussetzung dafür, eine Arbeit zu erhalten und selbständig leben zu können. Hätten wohl viele Deutsche den Antrieb z.B. Arabisch zu lernen? Allen gemeinsam ist der Wunsch nach Frieden in ihrer zerstörten Heimat, um dort wieder in Ruhe leben zu können.

Was ist die Ursache für die-

se „Völkerwanderung“ aus den verschiedensten Gebieten der Erde? Kriege werden oft in diesen Ländern angezettelt um Bodenschätze auszubeuten. Beschönigt wird dieses Unrecht mit der Erklärung, man wolle den Menschen die „Demokratie“ bringen.

Wie wir aus der Geschichte wissen ist von jeher das „Gute“ vorgeschoben worden um das „Böse“ zu tun. In Deutschland, wie in vielen anderen Ländern gibt es Menschen, welche scheinbar nicht selbst denken können, sondern ihr Leben nach Parolen aus den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts ausrichten. Diese Leute zünden Häuser an in welchen ausländische Mitbürger wohnen oder untergebracht werden sollen, sie prügeln auf diese Menschen ein, beleidigen sie und machen ihnen das Leben schwer. Ein schockierendes Beispiel sah man im Fernsehen, als eine Reporterin einem flüchtenden Mann mit einem Kind auf dem Arm mutwillig zu Fall brachte.

Hoffnung auf eine gute Zukunft machen die vielen Menschen, welche Mitgefühl zeigen und Hilfe geben, auch auf Föhr. Auch wir werden in den nächsten Monaten die Situation hautnah erleben, wenn wahrscheinlich hunderte Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern auf der Insel einquartiert werden.

Karin Hansen

Hagebutten



Wer kennt nicht das Lied „Ein Männlein steht im Walde“ von Hoffmann von Fallersleben. „Sag' wer mag das Männlein sein, das dort steht im Wald allein, mit dem purpurroten Mäntelein.“ Gemeint ist die Hagebutte. Jetzt im Herbst sieht man sie wieder überall auf der Insel, die rot leuchtenden Früchte.

Vor allem die runden, fleischigen Hagebutten der Kartoffelrose sind hier zahlreich vertreten, im Wald, an der Promenade oder in vielen Gärten. Aber auch die kleinen länglichen Hagebutten der Wildrosen sind häufig anzutreffen.

Die auch als Hiffen, Rosenäpfel oder Meelbeere bezeichneten Sammelfrüchte sind nicht nur bei etlichen Vögeln beliebt, sind sie durch ihren hohen Gehalt an Vitamin C auch sehr gesund.

Verarbeitet werden sie hauptsächlich zu Hagebuttenmark, Marmelade und Tee aber auch zu Sirup und Likör.

ÜÜB FEER

Die nächst Ausgabe erscheint: KW 49/50
Anzeigenschluss: 6.11.2015

Anzeigenpreise (zzgl. MwSt.)

Quadrat	(95 x 95 mm)	125 €
Quer oder Hoch	(95 x 45 mm)	75 €
Klein	(45 x 45 mm)	50 €

Impressum

Herausgeber: Grafikbüro Bickel GbR · & (0 46 81) 50 17 87 · Fax 501 797
Rungholtstraße 4 · 25938 Wyk auf Föhr · info@inselgrafik.de
Redaktion: Kirsten & Harald Bickel
Texte: Karin Hansen, Renate Sieck, Walter Wickel, K&H Bickel
Fotos: H. Bickel, W. Wickel, w.r.wagner/pixelio.de
Auflage: ca. 5.000 Stück

Buchung
unter:
☎ 50 17 87